

30. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A

Antwortpsalm: Ps 18 (17),2-3.4u.47.51u.50 (Kv: 2)

Kv Ich will dich lieben, HERR, meine Stärke. – **Kv**

² Ich will dich lieben, HERR, meine Stärke, *

³ HERR, du mein Fels und meine Burg und mein Retter;
mein Gott, mein Fels, bei dem ich mich berge, *
mein Schild und Horn meines Heils, meine Zuflucht. – (**Kv**)

⁴ Ich rufe: Der HERR sei hoch gelobt! *
und ich werde vor meinen Feinden gerettet.

⁴⁷ Es lebt der HERR, gepriesen sei mein Fels. *
Der Gott meiner Rettung sei hoch erhoben. – (**Kv**)

⁵¹ Seinem König verleiht er große Hilfe, /
Huld erweist er seinem Gesalbten, *
David und seinem Stamm auf ewig.

⁵⁰ Darum will ich dir danken, HERR, inmitten der Nationen, *
ich will deinem Namen singen und spielen. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Antwortpsalm ist ein Lob- und Danklied, das mit einer Liebeserklärung an Gott beginnt. Er ist darum in freudiger, jubelnder Weise vorzutragen.

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kehrsvers ist identisch mit dem Beginn von Psalm 18. Er spricht zwei Themenfelder des Psalms an. Zum ersten hebt er hervor, dass der Psalm sich als eine Liebeserklärung an Gott versteht: „Ich will dich lieben, HERR“. Der andere Aspekt, welcher sowohl im Kehrsvers als auch im gesamten Psalm 18 eine zentrale Rolle spielt, ist, dass Gott die Stärke des Beters ist. Er findet bei Gott Zuflucht und Rettung.

Vorgeschlagen werden als gesungener Kehrsvers GL 49,1 (Jubelt Gott zu, der unsre Stärke ist, jauchzt dem Gott Jakobs!) und KG 458,6 (Der Herr sei gepriesen, Halleluja). GL 49,1 bringt einen zentralen Aspekt des Kehrsverses gut zum Ausdruck. Einzig die Liebeserklärung an Gott

erwähnt er nicht. KG 458,6 ist eher ein allgemeiner Lobpreis. Die Themen, welche der Kehrsvers betont, kommen bei ihm nicht zur Sprache. Eine wortwörtliche Vertonung des Kehrsverses findet sich in der ersten Zeile von GL 358, bzw. KG 198 („Ich will dich lieben, meine Stärke“). Diese Zeile lässt sich auch ohne den Rest des Liedes als Kehrsvers verwenden.

2 Der Psalm als Gesamttext

¹ Für den Chorleiter. Vom Knecht des HERRN, David, der dem HERRN die Worte dieses Liedes sagte an dem Tag, als ihn der HERR aus der Hand all seiner Feinde und aus der Hand Sauls errettet hatte. Er sprach:

² Ich will dich lieben, HERR, meine Stärke, *

³ HERR, du mein Fels und meine Burg und mein Retter;
mein Gott, mein Fels, bei dem ich mich berge, *
mein Schild und Horn meines Heils, meine Zuflucht.

⁴ Ich rufe: Der HERR sei hoch gelobt! *
und ich werde vor meinen Feinden gerettet.

⁵ Mich umfingen die Fesseln des Todes und die Fluten des Verderbens erschreckten mich.

⁶ Mich umstrickten die Fesseln der Unterwelt, über mich fielen die Schlingen des Todes.

⁷ In meiner Not rief ich zum HERRN und schrie zu meinem Gott, er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, mein Hilfeschrei drang an seine Ohren.

⁸ Da wankte und schwankte die Erde, die Grundfesten der Berge erbebten. Sie wankten, denn sein Zorn war entbrannt.

⁹ Rauch stieg aus seiner Nase auf, aus seinem Mund kam verzehrendes Feuer, glühende Kohlen sprühten von ihm aus.

¹⁰ Er neigte den Himmel und fuhr herab, zu seinen Füßen dunkle Wolken.

¹¹ Er fuhr auf dem Kerub und flog daher; er schwebte auf den Flügeln des Windes.

¹² Er machte Dunkelheit zu seinem Versteck, zu seiner Hütte um sich herum, dunkle Wasser, dichte Wolken.

¹³ Aus dem Glanz vor ihm brachen seine Wolken hervor, Hagel und feurige Kohlen.

¹⁴ Da ließ der HERR den Donner im Himmel erdröhnen, der Höchste ließ seine Stimme erschallen: Hagel und feurige Kohlen.

¹⁵ Da schoss er seine Pfeile und streute sie, er schleuderte Blitze und jagte sie dahin.

¹⁶ Da wurden sichtbar die Tiefen des Wassers, die Grundfesten der Erde wurden entblößt vor deinem Drohen, HERR, vor dem Schnauben deines zornigen Atems.

ANTWORTPSALMEN

- ¹⁷ Er griff aus der Höhe herab und fasste mich,
zog mich heraus aus gewaltigen Wassern.
- ¹⁸ Er entriss mich meinem mächtigen Feind und meinen Hassern,
denn sie waren stärker als ich.
- ¹⁹ Sie überfielen mich am Tag meines Unheils,
doch der HERR wurde mir zur Stütze.
- ²⁰ Er führte mich hinaus ins Weite, er befreite mich,
denn er hatte an mir Gefallen.
- ²¹ Der HERR handelte gut an mir nach meiner Gerechtigkeit,
vergalt mir nach der Reinheit meiner Hände.
- ²² Denn ich hielt mich an die Wege des HERRN und
fiel nicht ruchlos ab von meinem Gott.
- ²³ Ja, ich habe alle seine Entscheide vor mir,
weise seine Satzungen nicht von mir ab.
- ²⁴ Ich war vor ihm ohne Makel, ich nahm mich in Acht vor meiner Sünde.
- ²⁵ Darum hat der HERR mir vergolten nach meiner Gerechtigkeit,
nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
- ²⁶ Gegen den Treuen zeigst du dich treu,
lauter handelst du am Lauteren.
- ²⁷ Gegen den Reinen zeigst du dich rein,
doch falsch gegen den Falschen.
- ²⁸ Ja, du rettetest das elende Volk,
doch die Blicke der Stolzen zwingst du nieder.
- ²⁹ Ja, du lässt meine Leuchte erstrahlen,
der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis hell.
- ³⁰ Ja, mit dir überrenne ich Scharen,
mit meinem Gott überspringe ich Mauern.
- ³¹ Gott, sein Weg ist lauter, das Wort des HERRN ist im Feuer geläutert.
Ein Schild ist er für alle, die sich bei ihm bergen.
- ³² Denn wer ist Gott außer dem HERRN,
wer ist ein Fels, wenn nicht unser Gott?
- ³³ Gott hat mich mit Kraft umgürtet und
vollkommen machte er meinen Weg.
- ³⁴ Schnell wie Hirschkühe ließ er mich springen,
auf Höhen hat er mich hingestellt.
- ³⁵ Er lehrte meine Hände zu kämpfen, meine Arme,
den ehernen Bogen zu spannen.
- ³⁶ Du gabst mir deine Rettung zum Schild,
deine Rechte stützte mich; deine Zuneigung machte mich groß.
- ³⁷ Du schufst weiten Raum meinen Schritten,
meine Knöchel wankten nicht.
- ³⁸ Ich verfolge meine Feinde und hole sie ein,
ich kehre nicht um, bis sie vernichtet sind.
- ³⁹ Ich schlage sie nieder; sie können nicht mehr aufstehen,
sie fallen und liegen unter meinen Füßen.
- ⁴⁰ Du hast mich zum Kampf mit Kraft umgürtet,
hast in die Knie gezwungen, die gegen mich aufstehn.
- ⁴¹ Den Nacken meiner Feinde gabst du mir preis,
ich konnte die vernichten, die mich hassen.

ANTWORTPSALMEN

- ⁴² Sie schreien, doch da ist kein Retter, zum HERRN,
doch er gab keine Antwort.
- ⁴³ Ich zermalme sie zu Staub vor dem Wind,
schütte sie auf die Straße wie Unrat.
- ⁴⁴ Du rettetest mich vor Anfeindungen des Volks,
du machst mich zum Haupt über Nationen, ein Volk,
das ich früher nicht kannte, wird mir dienen.
- ⁴⁵ Sobald ihr Ohr hört, sind sie mir gehorsam,
mir schmeicheln die Söhne der Fremde.
- ⁴⁶ Den Söhnen der Fremde schwindet die Kraft,
sie kommen zitternd aus ihren Burgen hervor.

⁴⁷ Es lebt der HERR, gepriesen sei mein Fels. *
Der Gott meiner Rettung sei hoch erhoben.

- ⁴⁸ Gott, der mir Vergeltung verschaffte,
er unterwarf mir Völker.
- ⁴⁹ Du rettetest mich vor meinen zornigen Feinden,
du erhöhst mich über die, die gegen mich aufstehen,
du entreißt mich dem Mann der Gewalt.

⁵⁰ Darum will ich dir danken, HERR, inmitten der Nationen, *
ich will deinem Namen singen und spielen.

⁵¹ Seinem König verleiht er große Hilfe, /
Huld erweist er seinem Gesalbten, *
David und seinem Stamm auf ewig.

Psalm 18 ist einer der längsten Psalmen im Psalter und als Lobpreis Gottes und Danklied formuliert. Nach einer Überschrift (V. 1), welche den Text als Davidspsalm ausweist, kann man den Psalm in zwei große Abschnitte aufteilen (V. 2–31 und V. 32–46), welche von der Struktur her klar voneinander unterscheidbar sind, aber das gleiche Hauptthema behandeln: Die betende Person war in Not, ja dem Tode nahe (vgl. V. 5–6) und von Feinden bedrängt (vgl. V. 18–19). In dieser Not rief sie zum HERRN und er handelte. Er linderte die Not, indem er die betende Person entweder stark machte (so in V. 33–43) oder sie sogar eigenhändig der Not entriss (wie in V. 17). Gott erscheint als starker Zufluchtsort, wie eine Burg, in der man vor den Feinden Schutz finden kann. Dieser Schutz Gottes kommt bereits in den ersten Versen (V. 2–3) durch mehrere Anrufungen mit Bildern zum Thema Schutz (Stärke, Burg, Retter, Fels, Schild, Horn meines Heils) zur Sprache.

Etwas ratlos hinterlässt hebräischkundige Lesende ein Wort in V. 2, welches hier mit „ich will dich lieben“ übersetzt wird. Das dafür verwendete hebräische Wort *rhm* wird mehrheitlich für die barmherzige Liebe Gottes zum Menschen verwendet und müsste eher mit „ich habe Erbarmen“ übersetzt werden, was jedoch nicht in den Kontext des Psalmes passt. Die Übersetzung „ich will dich lieben“ geht auf die antiken Übersetzungen der Septuaginta (griechisch) und Vulgata (lateinisch) zurück und ist aufgrund von deren Alter durchaus zu rechtfertigen. Oft sind sie Zeugen für andere Lesevarianten des Bibeltextes. Jedoch muss man sich dieses „ich liebe dich“ mit Rücksicht auf die hebräische Variante als sehr innig, ja spirituell geprägt vorstellen und von eher erotischen Vorstellungen Abstand nehmen.

Von einigem Gewicht ist auch die Gotteserscheinungsszene in den Versen 8–16. Sie wird zwar im Antwortpsalm ausgelassen, ist aber für den ersten Teil des Psalms zentral. In für den alttestamentlichen Kulturraum üblichen Bildern wird Gott dargestellt, wie er auf der Erde erscheint, den Beter ergreift und aus der bedrohlichen Situation herauszieht. Gott erscheint persönlich, um den Menschen in Not zu retten.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm setzt sich aus einigen wenigen Abschnitten des Psalms 18 zusammen. Die erste Hälfte des Antwortpsalmes findet sich vor allem am Anfang von Psalm 18, die zweite Hälfte vor allem am Schluss.

b. Die Anbindung an die Lesungen

In der ersten Lesung (Ex 22,20–26) und dem Evangelium (Mt 22,34–40) geht es um die Gebote Gottes. Das Evangelium stellt klar heraus, welches nach Jesu Ansicht die wichtigsten Gebote sind: das der Gottes- und das der Nächstenliebe. Dem voraus wird in der ersten Lesung ein Abschnitt aus dem sogenannten Bundesbuch (Ex 20,22–23,33), einer alten Sammlung von Rechtsvorschriften, verlesen. Dieser Abschnitt handelt vor allem vom Umgang mit den Benachteiligten, also den Fremden (Ex 22,20–23) und den Armen im Volk (Ex 22,24–26). Somit betont die erste Lesung insbesondere das zweite der Gebote (Mt 22,39), welche Jesus als die Zusammenfassung der ganzen Schrift darstellt: die Nächstenliebe. Das erste Gebot der Gottesliebe (Mt 22,37) fehlt dort jedoch. Dieses thematisiert nun der Antwortpsalm. Insbesondere durch den Kehrsvers „Ich will dich lieben, HERR, meine Stärke.“, wird die Gottesliebe deutlich hervorgehoben. Die beiden Schwerpunkte der Gottes- und Nächstenliebe im Evangelium werden insofern je durch einen alttestamentlichen Text vorbereitet. Zusätzlich erweitert der Antwortpsalm die im Evangelium etwas einseitig akzentuiert wirkende Liebe des Menschen zu Gott dadurch, dass er auch die Zuwendung Gottes zum Menschen zur Sprache bringt.

Obwohl die zweite Lesung nicht explizit als passend zum Evangelium und zum Antwortpsalm ausgesucht wurde, erzählt auch sie in allerdings etwas verborgener Weise von der Gottesliebe. In 1 Thess 1,9 schreibt Paulus, wie sich die Gemeinde von Thessaloniki Gott zugewandt hat, um ihm zu dienen – und zwar auch gegen Widerstände und äussere Anfeindungen (vgl. 1 Thess 2,14). Somit könnte der Antwortpsalm aus deren Munde stammen. Wie das betende Ich des Psalms wollen auch die Mitglieder der Gemeinde in Thessaloniki den HERRN lieben.

An die erste Lesung knüpft der Antwortpsalm durch das Thema des Schutzes Gottes an. Während dort Gott den Fremden und Armen zu Hilfe eilt, wenn sie zu ihm rufen, ist es im Antwortpsalm der Beter und in der letzten Strophe sogar ein König (vgl. Ps 18,51), welcher den gleichen Schutz von Gott erfahren durfte und ihn dafür lobt. Der Antwortpsalm weitet, ja globalisiert die in der Lesung erwähnte Zuwendung Gottes zu den Armen auf alle Menschen.

Eng mit dem Thema der Gottesliebe im Antwortpsalm hängt auch der Ruf vor dem Evangelium zusammen: „Wer mich liebt, hält mein Wort. Mein Vater wird ihn lieben und wir werden bei ihm Wohnung nehmen.“ Dieser ist gleichsam eine Zusammenfassung des Antwortpsalmes. Wer Gott liebt und sich von Gott lieben lässt, der ist auch in Gottes bergende Gegenwart hineingenommen. Bei ihm findet er Wohnung und somit auch Schutz.

ANTWORTPSALMEN

c. Theologischer Gehalt

Durch den Antwortpsalm bekommt die Gottesliebe im Gesamt der Lesungen neben der Nächstenliebe jenen Platz zurück, den sie auch im Evangelium hat. Sie ist gemäss Jesus das erste Gebot und darf neben der Nächstenliebe nicht vergessen werden. Zudem zeigt der Antwortpsalm auf, dass die Gottesliebe zwei Dimensionen hat, nämlich die Liebe Gottes zum Menschen und die Liebe des Menschen zu Gott.

Sr. M. Manuela Gächter OP lic. theol.